

das Kinn und fragte: „Sage mir doch, Reinhart, wer lehrte dich so höflich teilen?“ „Je nun“, antwortete der Fuchs, „das ist leicht gesagt, mein gnädiger König, dort steht der Tropf; seht Ihr nicht dort meinen Ohm im Scharlachmantel?“

Als Isgrim geteilet hatte,
Begriff ich das Geheimnis wohl;
Mich lehrte seine rote Platte,
Wie man mit Fürsten teilen soll.“

15.

Aus grauer Vorzeit.

Wie die Vögel sich einen König erkoren haben
Und die vierfüßigen Tiere den Krieg verloren haben.

König Adalbär mit seinem Gemahl, Ohm Braun und Fuchs Reinhart hatten jeder seinen Anteil an der Jagdbente verzehrt und lagen in beschaulicher Ruhe am Karlstein. Die Sonne schien ihnen warm auf den Pelz, und es war so still ringsum und so einladend zu einem Mittagschläfchen, daß Reinhart nicht hatte widerstehen können; er schnarchte laut. Sei es, daß den König solches verdroß, sei es, daß ihn der Gesang eines Vögleins ärgerte, das über ihm im Baume saß; genug, Adalbär wälzte sich gähmend von einer Seite auf die andre und brummte unzufrieden. Da stellte nun zwar Reinhart, welcher davon erwacht war, das Schnarchen ein, der muntere Vogel aber sang